

# Drittes Quartal 2013

29. Oktober 2013

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Vor einem Jahr haben wir angekündigt, dass wir bei der Umsetzung unserer Strategie das Tempo erhöhen werden. Das haben wir getan – mit Konzentration, Entschlossenheit und Disziplin, während wir gleichzeitig mit Gegenwind zu kämpfen hatten, dem sich die gesamte Branche nach wie vor ausgesetzt sieht. Heute haben wir viele unserer wichtigsten Ziele erreicht oder übertroffen. Unser Erfolg hat das Vertrauen unserer Kunden in die Bank noch verstärkt. Dafür möchten wir ihnen danken – der Dank gilt speziell auch unseren Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihren Einsatz.

Kapitalstärke bleibt für unseren Erfolg entscheidend. In den letzten zwölf Monaten konnten wir unsere branchenführende Basel-III-Kernkapitalquote (Common Equity Tier 1, CET1) auf Basis einer vollständigen Umsetzung um 260 Basispunkte auf 11,9% erhöhen. Dies beinhaltet eine im dritten Quartal erzielte Steigerung um 70 Basispunkte. Unsere Zielvorgabe für das Jahresende ist damit bereits übertroffen. Wir reduzierten die risikogewichteten Aktiven (RWA) um über CHF 80 Milliarden oder 27%. Auch damit liegen wir deutlich im Vorsprung gegenüber der Vorgabe per Ende Jahr. Diese Verbesserung verdanken wir grösstenteils den kontinuierlichen Fortschritten im Corporate Center – Non-core and Legacy Portfolio. Haupttreiber dafür waren Verkäufe sowie andere Strategien zum Abbau unseres Engagements, wobei der Schutz des Shareholder Value gewährleistet blieb. Zudem konnten wir den Verschuldungsgrad in unserer Bilanz weiter erfolgreich zurückfahren, durch Verkleinerung unserer Bilanzsumme um über CHF 300 Milliarden. Unsere Leverage Ratio verbesserte sich auf Basis einer stufenweisen Umsetzung auf 4,2% und liegt damit deutlich über den Anforderungen unseres Regulators. Oberhalb dieser Anforderungen liegen auch unsere Liquiditäts- und Finanzierungspositionen, die weiterhin sehr solide sind. Ausserdem erreichten wir im Verlauf von 2013 auch unser im August 2011 angekündigtes Kosteneinsparungsziel von CHF 2 Milliarden auf Jahresbasis.

Wir haben dieses Jahr grosse Fortschritte erzielt und damit bewiesen, dass unser Geschäftsmodell bei unterschiedlichen Marktbedingungen funktioniert. Zu den Highlights gehört der um zirka 20% gesteigerte Nettoneugeldzufluss in unseren Wealth-Management-Einheiten. Dieser belief sich in den ersten drei Quartalen des Jahres auf über CHF 43 Milliarden. Die Gewinne von Wealth Management Americas erreichten neue Höchststände mit einem bereinigten<sup>1</sup> Gewinn vor Steuern von über USD 700 Millionen seit Anfang Jahr. Damit hat der Unternehmensbereich bereits einen Gesamtjahresrekord aufgestellt, wiederum anhand des bereinigten<sup>1</sup> Vorsteuergewinns. Der Bereich Retail & Corporate zeichnete sich aus durch anhaltende Profitabilität und registrierte hohe Zuflüsse bei den Einlagen. Unsere stär-

ker kundenfokussierte und weniger komplexe Investment Bank arbeitete deutlich profitabler, unter Einhaltung strenger Limiten bezüglich Bilanzbeanspruchung und RWA. Mit einer annualisierten bereinigten<sup>1</sup> Rendite auf dem zuteilten Eigenkapital (RoE) von 34,1% für die ersten neun Monate 2013 übertrifft sie die RoE-Vorgabe von mehr als 15%.

Unser finanzieller Erfolg und unser Engagement für die Kunden wurden durch zahlreiche prestigeträchtige Branchenauszeichnungen anerkannt, sowohl im Inland als auch international. *Private Banker International* vergab im dritten Quartal den ersten Platz als grösste Privatbank in der Region Asien-Pazifik an unser Wealth Management, das zudem als «Outstanding Global Private Bank», «Outstanding Global Private Bank – Asia Pacific» und «Outstanding Private Bank for UHNW» ausgezeichnet wurde. Dies unterstreicht die führende Position von Wealth Management sowie die überzeugenden Wachstumsaussichten dieses Bereichs. Im zweiten Quartal erhielt die Investment Bank im Rahmen der «Thomson Reuters Extel»-Umfrage im zehnten Jahr in Folge die Auszeichnung als bestes «Pan European Equity House» und setzte sich zum vierten Mal hintereinander auf Platz eins im Bereich Aktienhandel und Ausführung. Diese und viele weitere Auszeichnungen dokumentieren unsere anhaltend starke Stellung im Markt.

Ein Blick auf das dritte Quartal zeigt, dass die Marktbedingungen und das makroökonomische Umfeld – im Einklang mit unserem letzten Quartalsausblick – beeinträchtigt wurden durch die wie gewohnt rückläufigen Aktivitäten in der Sommerferiensaison, die anhaltende Ungewissheit hinsichtlich Geldpolitik und Drosselung der Anleihekäufe in den USA sowie die zunehmenden Bedenken über die wirtschaftlichen Wachstumsaussichten in den Schwellenländern. Diese Faktoren führten in Kombination mit erhöhten geopolitischen Spannungen im Nahen Osten zu erhöhter Volatilität und wirkten sich negativ auf das Vertrauen der Kunden und deren Aktivitäten aus. Der Risikoappetit der Kunden hielt sich während des gesamten Quartals in Grenzen. Dies wiederum belastete die Ergebnisse unserer gesamten Geschäftsbereiche. So konnten die Erträge, die Bruttomarge und die Nettoneugeldzuflüsse nicht an das Vorquartalsniveau anknüpfen.

Für das dritte Quartal 2013 verzeichneten wir einen den UBS-Aktionären zurechenbaren Reingewinn in Höhe von CHF 577 Millionen und ein verwässertes Ergebnis pro Aktie von CHF 0.15. Auf Konzernebene erwirtschafteten wir einen bereinigten<sup>1</sup> Vorsteuergewinn von CHF 484 Millionen. Die geringeren Erträge widerspiegeln einen Rückgang beim Erfolg aus dem Zins- und Handelsgeschäft sowie beim Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft, der nur zum Teil durch den verminderten

Geschäftsaufwand kompensiert werden konnte. Zu den weiteren wichtigen Faktoren, die das Ergebnis beeinflussten, zählte unter anderem ein Steuerertrag von netto CHF 222 Millionen, gegenüber einem Steueraufwand von CHF 125 Millionen im Vorquartal. Zudem belief sich der den Inhabern von Preferred Notes zurechenbare Reingewinn auf null, verglichen mit CHF 204 Millionen im Vorquartal.

Der Unternehmensbereich **Wealth Management** generierte einen soliden bereinigten<sup>1</sup> Gewinn vor Steuern von CHF 617 Millionen. Die transaktionsbezogenen Erträge gingen infolge der zuvor erwähnten saisonalen Verlangsamung der Kundenaktivitäten zurück, insbesondere in der Region Asien-Pazifik. Infolgedessen sank auch die Bruttomarge um 5 Basispunkte auf 85 Basispunkte. Wir beobachteten jedoch weitere Nettoneugeldzuflüsse aus allen Regionen, insbesondere aus dem asiatisch-pazifischen Raum und der Schweiz. Insgesamt beliefen sie sich im Berichtsquartal auf CHF 5,0 Milliarden. Der Geschäftsaufwand ging gegenüber dem Vorquartal zurück, hauptsächlich weil dieses durch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Steuerabkommen zwischen der Schweiz und Grossbritannien belastet worden war. Ein weiterer Grund war der Rückgang des Personalaufwands im dritten Quartal, der jedoch durch eine Erhöhung der Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten teilweise neutralisiert wurde. Der Unternehmensbereich verbesserte sein bereinigtes<sup>1</sup> Aufwand-Ertrags-Verhältnis, das sich weiterhin komfortabel innerhalb der Zielbandbreite bewegt.

Nach dem rekordhohen Vorsteuergewinn im Vorquartal erzielte **Wealth Management Americas** einen bereinigten<sup>1</sup> Gewinn vor Steuern von USD 232 Millionen. Die verwalteten Vermögen erreichten die Rekordmarke von USD 919 Milliarden. Das Ergebnis beinhaltete Verluste aus dem Handelsgeschäft sowie Wertberichtigungen für Kreditrisiken im Zusammenhang mit dem Municipal-Markt in Puerto Rico. Hinzu kamen Belastungen im Zusammenhang mit der teilweisen Auflösung eines bereits früher eingestellten Vorsorgeplans in den USA. Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft verringerte sich als Folge der verhaltenen Kundenaktivitäten. Die Einkünfte aus Managed Accounts sowie der Zinsertrag nahmen dagegen weiter zu. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft erhöhte sich aufgrund der Ertragssteigerung des zur Veräusserung verfügbaren Portfolios. Die Nettoneugelder beliefen sich im Berichtsquartal auf USD 2,1 Milliarden. Damit lagen sie seit dreizehn aufeinanderfolgenden Quartalen im Plus, blieben jedoch unterhalb der anvisierten Wachstumsbandbreite. Im Gegensatz dazu konnten sowohl das Aufwand-Ertrags-Verhältnis als auch die Bruttomarge von Wealth Management Americas innerhalb des entsprechenden Zielbandes gehalten werden.

**Retail & Corporate** vermeldete das beste Quartalsergebnis in drei Jahren. Der bereinigte<sup>1</sup> Gewinn vor Steuern stieg auf CHF 417 Millionen, getrieben durch den höheren Geschäftsertrag bei tieferen Kosten. Die Erträge nahmen zu und beinhalteten einen Gewinn aus dem Teilverkauf unserer Beteiligung an Euroclear. Die Reduktion des Geschäftsaufwands war vor allem auf

die geringeren Personalkosten zurückzuführen. Der Geschäftsbereich erreichte sämtliche Performanceziele für das Quartal. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis von Retail & Corporate verbesserte sich und lag klar innerhalb der Zielvorgaben. Die Nettomarge war leicht rückläufig, blieb jedoch ebenfalls im Zielband. Beim Wachstum des Nettoneugeschäfts wurden sowohl bei Privat- als auch bei Firmenkunden Steigerungen erzielt und die entsprechenden Zielbandbreiten erreicht. Im dritten aufeinanderfolgenden Jahr wurde Retail & Corporate von *Euromoney* als «Best Domestic Cash Manager» ausgezeichnet.

Der bereinigte<sup>1</sup> Gewinn vor Steuern von **Global Asset Management** betrug CHF 130 Millionen. Insgesamt gingen die Erträge infolge der niedrigeren Netto-Management-Fees zurück. Hauptgründe dafür waren der veränderte Asset-Mix sowie die geringeren durchschnittlichen Anlagevermögen im Berichtsquartal. Die höheren performanceabhängigen Einkünfte von O'Connor vermochten den entsprechenden Rückgang bei den traditionellen und alternativen Anlagen nicht aufzufangen. Die Bruttomarge von Global Asset Management blieb knapp unter der anvisierten Spanne, während das Aufwand-Ertrags-Verhältnis geringfügig über dem Zielband zu liegen kam. Unter Ausklammerung der Mittelflüsse bei den Geldmarktfonds beliefen sich die Nettoneugeldabflüsse, hauptsächlich von Drittkunden, auf CHF 3,9 Milliarden.

Die **Investment Bank** erzielte einen bereinigten<sup>1</sup> Gewinn vor Steuern von CHF 335 Millionen. Dabei operierte der Unternehmensbereich deutlich unterhalb der für ihn geltenden Risiko- und Bilanzlimiten und reagierte auf die geringere Kundennachfrage, indem der Ressourceneinsatz nach unten korrigiert wurde. Der saisonal bedingte Marktabschwung beeinträchtigte die Erträge in sämtlichen Sparten. Der Kostenrückgang ist primär eine Folge der niedrigeren variablen Vergütungen, und das Aufwand-Ertrags-Verhältnis bewegte sich im Rahmen der Zielvorgaben. In einer schwierigen und saisonal gedämpften Dreimonatsperiode erzielte der Unternehmensbereich eine annualisierte bereinigte<sup>1</sup> RoaE von erfreulichen 16,8% für das dritte Quartal 2013. Der RWA-Rückgang für Kredit- und Marktrisiken führte zu einer Abnahme der Basel-III-RWA auf Basis einer vollständigen Umsetzung per Ende Quartal auf CHF 59 Milliarden. Dies erfüllt den vorgegebenen Zielwert von weniger als CHF 70 Milliarden.

**Corporate Center – Core Functions** wies einen bereinigten<sup>1</sup> Verlust vor Steuern von CHF 540 Millionen aus. Dies entspricht einer Verschlechterung gegenüber dem Vorquartal, hauptsächlich bedingt durch den höheren Geschäftsaufwand bei gleichzeitig niedrigeren Treasury-Einnahmen. **Corporate Center – Non-core and Legacy Portfolio** reduzierte den bereinigten<sup>1</sup> Verlust vor Steuern auf CHF 688 Millionen. Dies erklärt sich mit niedrigeren Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten sowie einer im Vorquartal verbuchten Wertminderung im Zusammenhang mit bestimmten strittigen Forderungen. Die Einnahmen im Zins- und Kreditportfolio des Bereichs Non-core sowie der Gewinn aus der Neubewer-

tung unserer Option für den Rückkauf des Eigenkapitalanteils an der SNB-Zweckgesellschaft gingen zurück. Wir haben weiterhin Fortschritte bei der Verringerung der Bilanzsumme erzielt, die sich um CHF 45 Milliarden reduzierte. Unsere BIZ-RWA gemäss Basel III auf Basis einer vollständigen Umsetzung verringerten sich um CHF 9 Milliarden auf CHF 69 Milliarden.

Wie im vergangenen Quartal angekündigt haben wir die Absicht, das Eigenkapital der SNB-Zweckgesellschaft im vierten Quartal dieses Jahres zurückzukaufen. Bisher waren wir davon ausgegangen, dass diese Transaktion unsere branchenführende BIZ-Kernkapitalquote (CET1) auf Basis einer vollständigen und stufenweisen Umsetzung gemäss Basel III um weitere 70–90 bzw. 55–80 Basispunkte erhöhen würde. Umso mehr sind wir erfreut darüber, dass wir nun von einer Erhöhung um jeweils ungefähr 100 Basispunkte für das vierte Quartal ausgehen können. Zudem rechnen wir damit, dass sich die entsprechenden Zugänge in der Bilanz und bei den risikogewichteten Aktiven auf ein Mindestmass beschränken werden.

Im Einklang mit unserer Strategie, bis Ende 2015 Kosteneinsparungen von CHF 5,4 Milliarden zu realisieren, haben wir weitere Massnahmen zur langfristigen Effizienzsteigerung umgesetzt. Ebenso gaben wir im Berichtsquartal die Lancierung des UBS Nashville Business Solutions Center in den USA bekannt. Dies ist Teil unserer Strategie, für unsere Support-Funktionen regionale Kompetenzzentren zu errichten. Dadurch verbessern wir nicht nur die betriebliche Effizienz und die Zusammenarbeit in der Region Americas, sondern vervollständigen auch unser bestehendes Service Center in Polen sowie unsere Outsourcing-Verbindungen in Indien. Insgesamt sind 120 effizienzsteigernde Initiativen und Vorhaben im Gang oder geplant, die neun Corporate-Center-Funktionen umfassen, ergänzt durch spezifische Massnahmen pro Unternehmensbereich. Wir setzen uns voll dafür ein, die Kosten im vorgesehenen Umfang zu reduzieren und durch diese Initiativen unsere Arbeitsweise auf ganzheitliche Weise zu transformieren.

Ende drittes Quartal verfügte die FINMA mit Wirkung ab 1. Oktober 2013 die vorübergehende Einführung eines 50%-Zuschlags auf unserem institutsspezifischen RWA-Messmodell (AMA) für operationelle Risiken in Bezug auf bekannte oder unbekannte Rechts-, Compliance- und sonstige operationelle Risikobereiche. Gemäss Informationen der FINMA beruht diese Entscheidung auf einem Vergleich zwischen den Verlusten in der jüngeren Vergangenheit und der Kapitalunterlegung für operationelle Risiken. Diese Beurteilung beruht nicht auf – und deckt sich nicht mit – dem gemäss IFRS verlangten Ansatz für rechtliche, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten sowie andere Kategorien von Rückstellungen und Eventualverpflichtungen. Die FINMA hat in Aussicht gestellt, diesen Zuschlag periodisch im Hinblick auf mögliche Reduktionen zu überprüfen, abhängig von den vorgenommenen Rückstellungen sowie der Entwicklung der relevanten Rechtsfälle im Zeitverlauf.

Ab dem vierten Quartal 2013 führt dieser vorübergehende Zuschlag voraussichtlich zu zusätzlichen RWA für operationelle Ri-

siken in Höhe von ungefähr CHF 28 Milliarden, auf Basis sowohl einer stufenweisen als auch vollständigen Umsetzung von Basel III. Heute gehen wir davon aus, dass unsere Basel-III-Kernkapitalquote (CET1) durch diesen Effekt um 130 Basispunkte reduziert wird. Jedoch wird der oben erwähnte Beitrag von 100 Basispunkten im Zusammenhang mit der SNB-Zweckgesellschaft dazu führen, dass der Nettoeffekt auf unsere CET1-Quote auf Basis einer vollständigen Umsetzung eine Reduktion von ungefähr 30 Basispunkten sein wird.

Dass wir in der Lage sind, diesen Vorgang abzufedern, zeigt auf exemplarische Weise die Vorteile unserer starken Kapitalposition und unserer branchenführenden Kapitalquoten, deren Aufbau für uns ein Schwerpunkt darstellt. Für 2014 streben wir unverändert eine Basel-III-Kernkapitalquote (CET1) von 13% an, und wir bekräftigen erneut unsere Zielsetzung einer Ausschüttungsquote von über 50%, nach Erfüllung dieses Kapitalziels. Ohne eine vollständige Streichung des vorübergehenden Zuschlags wird sich unsere Zielsetzung, ab 2015 eine Eigenkapitalrendite für den Konzern von mindestens 15% zu generieren, um mindestens ein Jahr verzögern.

Das langjährige und aktive Community-Affairs-Programm von UBS fördert gezielt Bildung und Unternehmertum, dies mit weltweiter Unterstützung in Form von freiwilligen Einsätzen. In Grossbritannien wurde die Bank in diesem Zusammenhang für ihre Partnerschaft mit der Bridge Academy und das Employee-Volunteering-Programm mit dem nationalen Big Tick Award der britischen Regierung ausgezeichnet. Bereits zuvor erhielt UBS anlässlich des 25-jährigen Jubiläums den *Lord Mayor of London's Dragon Award* als Anerkennung für ihre Leistungen im Rahmen des Community-Affairs-Programms während der letzten 25 Jahre. In der Region Asien-Pazifik führen wir das Projekt UBS Tohoku im Nordosten Japans weiter. Diese auf fünf Jahre ausgelegte Initiative wurde 2011 lanciert und leistet einen Beitrag zum Wiederaufbau der zerstörten Infrastruktur und Wirtschaft vor Ort. In der Region Americas haben wir eine strategische Partnerschaft mit Venture for America und American Corporate Partners bekanntgegeben. Diese beiden Organisationen engagieren sich genau wie wir für die Schaffung von Arbeitsplätzen auf nationaler Ebene sowie für die Entwicklung lokaler Gemeinschaften. UBS Schweiz arbeitet mit mehreren Partnerorganisationen zusammen, die Jungunternehmer unterstützen, und ist Hauptsponsor des nationalen Wettbewerbs von Young Enterprise Switzerland (YES). Im Rahmen dieses Wettbewerbs erhalten jedes Jahr 25 talentierte Studenten die Gelegenheit, ihre Produkte und Dienstleistungen einem grösseren Publikum vorzustellen.

UBS hat gemeinsam mit der «Thun Group of Banks» das Diskussionspapier über das Bankgeschäft und die Menschenrechte lanciert. Das Papier beruht auf den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, für deren Förderung und Einhaltung wir uns einsetzen. Auch waren wir erfreut darüber, dass UBS während des Berichtsquartals in die Dow Jones Sustainability Indizes (DJSI) aufgenommen wurde. Darin abgebildet ist die Finanzperformance der führenden, nachhaltig orientierten Unternehmen weltweit.

**Ausblick** – Die Debatte um den US-Haushalt zu Beginn des vierten Quartals erinnerte daran, dass viele der grundlegenden Herausforderungen im Zusammenhang mit den strukturellen fiskalpolitischen und wirtschaftlichen Problemen nach wie vor nicht gelöst sind. Infolgedessen könnten im vierten Quartal des Jahres das Kundenvertrauen und die Kundenaktivitäten weiterhin negativ beeinflusst werden durch das Fehlen nachhaltiger und glaubwürdiger Fortschritte bei der ungelösten Staatsschuldenkrise in Europa und den Problemen im Bankensystem, die geldpolitischen und Haushaltsprobleme in den USA sowie den durchwachsenen Ausblick für das Weltwirtschaftswachstum. Wenn in diesen Punkten keine Fortschritte erzielt werden, sind weitere Ergebnisverbesserungen unter den herrschenden Marktbedingungen einmal mehr unwahrscheinlich. Dies wiederum würde bedeuten, dass das Ertragswachstum, die Nettozinsmargen sowie die Nettoneugeldentwicklung unter Druck geraten. Nichtsdestotrotz gehen wir davon aus, dass unser Wealth Ma-

nagement auch zukünftig Nettoneugelder anziehen wird, gestützt auf das anhaltende Vertrauen bestehender und neuer Kunden, und dass die ergriffenen Massnahmen den langfristigen Erfolg des Unternehmens gewährleisten und nachhaltige Renditen für unsere Aktionäre generieren werden.

Mit freundlichen Grüssen



Axel A. Weber  
Präsident des Verwaltungsrates



Sergio P. Ermotti  
Group Chief Executive Officer

<sup>1</sup> Sofern nicht anders angegeben, sind in den «bereinigten» Zahlen für den Konzern und die Unternehmensbereiche folgende Positionen, soweit anwendbar, nicht enthalten: Verlust für den Konzern auf eigenen Verbindlichkeiten, die als finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value bilanziert sind, von CHF 147 Millionen im 3. Quartal 2013 (Gewinn auf eigenen Verbindlichkeiten von CHF 138 Millionen im 2. Quartal 2013), Gewinn für den Konzern aus der Veräusserung von Immobilien in Höhe von CHF 207 Millionen (Gewinn aus der Veräusserung von Immobilien in Höhe von CHF 19 Millionen im 2. Quartal 2013) und Nettostrukturierungskosten von CHF 188 Millionen für den Konzern im 3. Quartal 2013 (Nettokosten von CHF 140 Millionen im 2. Quartal 2013).

## Kontaktadressen

### Telefonzentralen

Zürich +41-44-234 1111  
London +44-20-7568 0000  
New York +1-212-821 3000  
Hongkong +852-2971 8888  
[www.ubs.com/contact](http://www.ubs.com/contact)

### Investor Relations

UBS AG, Investor Relations  
Postfach, CH-8098 Zürich, Schweiz  
[sh-investorrelations@ubs.com](mailto:sh-investorrelations@ubs.com)  
[www.ubs.com/investors](http://www.ubs.com/investors)  
Hotline +41-44-234 4100  
New York +1-212-882 5734  
Fax (Zürich) +41-44-234 3415

### Media Relations

[www.ubs.com/media](http://www.ubs.com/media)  
Zürich +41-44-234 8500  
[mediarelations@ubs.com](mailto:mediarelations@ubs.com)  
London +44-20-7567 4714  
[ubs-media-relations@ubs.com](mailto:ubs-media-relations@ubs.com)  
New York +1-212-882 5857  
[mediarelations-ny@ubs.com](mailto:mediarelations-ny@ubs.com)  
Hongkong +852-2971 8200  
[sh-mediarelations-ap@ubs.com](mailto:sh-mediarelations-ap@ubs.com)

### Company Secretary

UBS AG, Company Secretary  
Postfach, CH-8098 Zürich, Schweiz  
[sh-company-secretary@ubs.com](mailto:sh-company-secretary@ubs.com)  
Hotline +41-44-235 6652  
Fax +41-44-235 8820

### Shareholder Services

Für die Eintragung der Aktionäre verantwortlich.  
UBS AG, Shareholder Services  
Postfach, CH-8098 Zürich, Schweiz  
[sh-shareholder-services@ubs.com](mailto:sh-shareholder-services@ubs.com)  
Hotline +41-44-235 6652  
Fax +41-44-235 8820

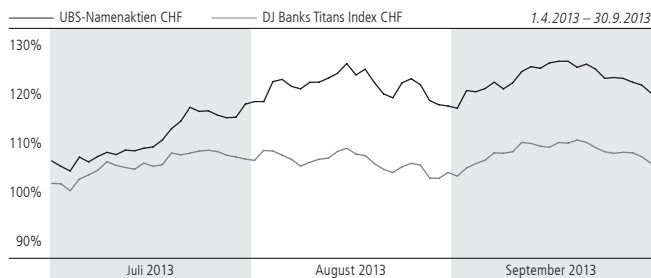
### US Transfer Agent

Zuständig für alle Fragen zur UBS-Aktie in den USA.  
Computershare  
480 Washington Boulevard  
Jersey City, NJ 07310-1900, USA  
[sh-relations@melloninvestor.com](mailto:sh-relations@melloninvestor.com)  
[www.bnymellon.com/shareowner/equityaccess](http://www.bnymellon.com/shareowner/equityaccess)  
Anrufe aus den USA +1 866-541 9689  
Anrufe von ausserhalb der USA +1-201-680 6578  
Fax +1-201-680 4675

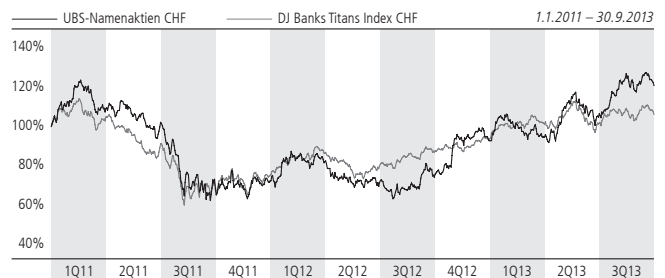
# Unsere Kennzahlen für das dritte Quartal 2013

## Kursentwicklung der UBS-Aktie

### Drittes Quartal 2013



### Seit 2011



## UBS-Konzern

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Für das Quartal endend am			Seit Jahresbeginn	
	30.9.13	30.6.13	30.9.12	30.9.13	30.9.12
Geschäftsertrag	6 261	7 389	6 290	21 425	19 215
Geschäftsaufwand	5 906	6 369	8 816	18 602	19 172
Ergebnis vor Steuern	356	1 020	(2 526)	2 823	43
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	577	690	(2 134)	2 255	(576)
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF) <sup>1</sup>	0.15	0.18	(0.57)	0.59	(0.15)

<sup>1</sup> Siehe «Anmerkung 8 Earnings per share (EPS) and shares outstanding» im Abschnitt «Financial information» des Finanzberichts für das dritte Quartal 2013 für weitere Informationen.

## Kennzahlen zur Leistungsmessung<sup>1</sup>, Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung und zusätzliche Informationen

	Für das Quartal endend am			Seit Jahresbeginn	
	30.9.13	30.6.13	30.9.12	30.9.13	30.9.12
<b>Performance</b>					
Eigenkapitalrendite (RoE) (%)	4,9	5,9	(17,3)	6,4	(1,6)
Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte (%) <sup>2</sup>	5,9	7,0	9,1	7,6	8,4
Rendite auf risikogewichteten Aktiven, brutto (%) <sup>3</sup>	10,8	11,7	12,1	11,5	11,9
Rendite auf Aktiven, brutto (%)	2,3	2,5	1,8	2,5	1,9
<b>Wachstum</b>					
Wachstum des Ergebnisses (%) <sup>4</sup>	(16,4)	(30,2)	N/A	N/A	N/A
Wachstum der Nettoneugelder (%) <sup>5</sup>	(0,2)	1,8	2,5	1,8	1,7
<b>Effizienz</b>					
Verhältnis von Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag (%)	94,1	86,2	137,3	86,7	99,3

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	30.9.13	Per		Per	
		30.6.13	31.12.12	30.9.13	30.9.12

### Kapitalkraft

BIZ-Harte Kernkapitalquote (CET1) gemäss Basel III (% , stufenweise umgesetzt) <sup>6</sup>	17,5	16,2	15,3	17,5
BIZ-Harte Kernkapitalquote (CET1) gemäss Basel III (% , vollständig umgesetzt) <sup>6</sup>	11,9	11,2	9,8	11,9
Schweizer Leverage Ratio (%) für SRB <sup>6,7</sup>	4,2	3,9	3,6	4,2

### Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung

Total Aktiven	1 049 101	1 129 071	1 259 797	1 049 101	1 366 776
Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	47 403	47 073	45 949	47 403	48 125
Buchwert des den UBS-Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals pro Aktie (CHF)	12.58	12.49	12.26	12.58	12.85
Buchwert des den UBS-Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte pro Aktie (CHF)	10.89	10.73	10.54	10.89	11.08
BIZ-Hartes Kernkapital (CET1) gemäss Basel III (stufenweise umgesetzt) <sup>6</sup>	38 963	39 398	40 032	38 963	
BIZ-Hartes Kernkapital (CET1) gemäss Basel III (vollständig umgesetzt) <sup>6</sup>	26 019	26 817	25 182	26 019	
BIZ-Risikogewichtete Aktiven gemäss Basel III (stufenweise umgesetzt) <sup>6</sup>	222 306	242 626	261 800	222 306	
BIZ-Risikogewichtete Aktiven gemäss Basel III (vollständig umgesetzt) <sup>6</sup>	218 926	239 182	258 113	218 926	
BIZ-Gesamtkapitalquote gemäss Basel III (% , stufenweise umgesetzt) <sup>6</sup>	21,8	20,5	18,9	21,8	
BIZ-Gesamtkapitalquote gemäss Basel III (% , vollständig umgesetzt) <sup>6</sup>	14,3	13,5	11,4	14,3	

<sup>1</sup> Siehe Abschnitt «Leistungsmessung» unseres Geschäftsberichts 2012 zu den Definitionen unserer Leistungskennzahlen. Im dritten Quartal 2013 wurden die Definitionen bestimmter Leistungskennzahlen angepasst. Siehe Abschnitt «Regulatory and legal developments and financial reporting changes» des Finanzberichts für das dritte Quartal 2013 für weitere Informationen. <sup>2</sup> Das den UBS-Aktionären zurechenbare Konzernergebnis vor Abschreibungen und Wertminderung auf Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte / das den UBS-Aktionären zurechenbare durchschnittliche Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte. <sup>3</sup> Für 2013 basieren die risikogewichteten Aktiven (stufenweise umgesetzt) auf den BIZ-Basel-III-Richtlinien. Für 2012 basieren die risikogewichteten Aktiven auf den Basel-2.5-Richtlinien. <sup>4</sup> Besitzt keine Aussagekraft und wird nicht ausgewiesen, falls für die laufende Periode oder die Vergleichsperiode ein Verlust verzeichnet wird. <sup>5</sup> Nettoneugelder des Konzerns beinhalten Nettoneugelder von Retail & Corporate und schliessen Zins- und Dividendenerträge aus. <sup>6</sup> Die Zahlen per 31. Dezember 2012 sind pro-forma-basiert. Siehe Abschnitt «Capital management» des Finanzberichts für das dritte Quartal 2013 für weitere Informationen. <sup>7</sup> SRB: systemrelevante Banken.

## Zusätzliche Informationen

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Per			Per	
	30.9.13	30.6.13	31.12.12	30.9.13	30.9.12
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF) <sup>1</sup>	2 339	2 348	2 230	2 339	2 242
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	60 635	60 754	62 628	60 635	63 745
Börsenkaptalisierung <sup>2</sup>	71 066	61 737	54 729	71 066	43 894

<sup>1</sup> Verwaltete Vermögen des Konzerns beinhalten Vermögen unter der Verwaltung von Retail & Corporate. <sup>2</sup> Siehe Abschnitt «UBS shares» des Finanzberichts für das dritte Quartal 2013 für weitere Informationen.

## Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente und Corporate Center

Mio. CHF	Total Geschäftsertrag			Total Geschäftsaufwand			Ergebnis vor Steuern		
	30.9.13	30.6.13	Veränderung in %	30.9.13	30.6.13	Veränderung in %	30.9.13	30.6.13	Veränderung in %
Für das Quartal endend am	30.9.13	30.6.13	Veränderung in %	30.9.13	30.6.13	Veränderung in %	30.9.13	30.6.13	Veränderung in %
<b>Wealth Management</b>	<b>1 837</b>	1 953	(6)	<b>1 282</b>	1 396	(8)	<b>555</b>	557	0
<b>Wealth Management Americas</b>	<b>1 610</b>	1 680	(4)	<b>1 408</b>	1 449	(3)	<b>202</b>	232	(13)
<b>Investment Bank</b>	<b>1 707</b>	2 250	(24)	<b>1 456</b>	1 475	(1)	<b>251</b>	775	(68)
<b>Global Asset Management</b>	<b>447</b>	489	(9)	<b>329</b>	352	(7)	<b>118</b>	138	(14)
<b>Retail &amp; Corporate</b>	<b>958</b>	948	1	<b>556</b>	571	(3)	<b>402</b>	377	7
<b>Corporate Center</b>	<b>(297)</b>	69		<b>875</b>	1 127	(22)	<b>(1 172)</b>	(1 058)	11
davon: Core Functions	(197)	(5)		282	126	124	(479)	(131)	266
davon: Non-core und Legacy Portfolio	(100)	73		593	1 001	(41)	(693)	(927)	(25)
<b>UBS</b>	<b>6 261</b>	7 389	(15)	<b>5 906</b>	6 369	(7)	<b>356</b>	1 020	(65)

**Hinweis betreffend zukunftsgerichteter Aussagen** | Dieses Dokument enthält «zukunftsgerichtete Aussagen», unter anderem Prognosen des Managements zur finanziellen Performance von UBS sowie Aussagen über erwartete Auswirkungen von Transaktionen und strategischen Initiativen in Bezug auf das Geschäft und die künftige Entwicklung von UBS. Während diese zukunftsgerichteten Aussagen die Einschätzung und Erwartungen von UBS zu den vorgenannten Themen widerspiegeln, können Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren die tatsächlich eintretenden Entwicklungen und Ergebnisse beeinflussen und dazu führen, dass diese wesentlich von den Erwartungen von UBS abweichen. Hierzu gehören u.a.: (1) der Grad des Erfolgs bei der Umsetzung der organisatorischen Änderungen und strategischen Pläne von UBS, der Effizienzinitiativen sowie der geplanten Verringerung der risikogewichteten Aktiven (RWA) nach Basel III und ob diese Pläne und Änderungen nach ihrer Implementierung die erwartete Wirkung zeigen werden; (2) die Entwicklung der Märkte, auf denen UBS tätig ist oder von denen UBS abhängt, inklusive Schwankungen an den Wertpapiermärkten, der Liquidität, Risikoprämien, Wechselkurse und Zinsen, sowie Auswirkungen des Wirtschaftsumfelds und von Marktentwicklungen auf die finanzielle Position bzw. die Bonität von Kunden und Gegenparteien von UBS; (3) Änderungen der Verfügbarkeit von Kapital und Finanzierung, inklusive Änderungen der Risikoprämien und Ratings von UBS; (4) Änderungen der Finanzgesetzgebung und Regulierung in der Schweiz, den USA, in Grossbritannien und auf anderen bedeutenden Finanzplätzen, die möglicherweise zu strengeren Kapital- und Liquiditätsanforderungen, zusätzlichen Steueranforderungen, Abgaben oder Vergütungsbeschränkungen führen; (5) Unsicherheit darüber, wann und in welchem Umfang die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) einer Reduktion des vorübergehenden, ab dem 4. Quartal 2013 geltenden 50%-RWA-Zuschlags für operationelle Risiken von UBS zustimmen oder eine begrenzte Reduzierung der Kapitalanforderungen aufgrund der Massnahmen zur Verringerung des Abwicklungsrisikos gutheissen wird; (6) mögliche Änderungen der Rechtsform oder des Buchungsmodells des UBS-Konzerns infolge von in Kraft gesetzten, vorgeschlagenen oder künftigen gesetzlichen oder regulatorischen Anforderungen, einschliesslich Kapitalanforderungen, der vorgeschlagenen Anforderung an ausländische Banken, Zwischenholding-Gesellschaften für ihr Geschäft in den USA einzurichten, Abwicklungsanforderungen sowie hängige Vorstösse des Schweizer Parlaments betreffend obligatorischer Strukturreformen für Banken; (7) die Änderung der Wettbewerbsposition von UBS, einschliesslich der Frage, ob Unterschiede bei regulatorischen Kapital- und sonstigen Anforderungen auf wichtigen Finanzplätzen sich nachteilig auf die Konkurrenzfähigkeit von UBS in bestimmten Geschäftsfeldern auswirken; (8) die Haftung von UBS oder mögliche Einschränkungen oder Strafen, welche die Aufsichtsbehörden UBS infolge von Rechtsstreitigkeiten, vertraglichen Forderungen und regulatorischen Untersuchungen auferlegen; (9) die Folgen von steuerlichen oder regulatorischen Entwicklungen für das grenzüberschreitende Geschäft von UBS und dementsprechende mögliche Änderungen von Weisungen und Grundsätzen von UBS; (10) die Fähigkeit von UBS, Mitarbeiter für sich zu gewinnen und an sich zu binden, die für die Ertragsgenerierung sowie die Führung, Unterstützung und Kontrolle ihrer Geschäftsbereiche erforderlich ist und die möglicherweise durch Wettbewerbsfaktoren, u.a. die Vergütungspolitik, beeinflusst wird; (11) Änderungen der Rechnungslegungsstandards oder -grundsätze und Bilanzierungsbestimmungen oder deren Auslegungen, die den Ausweis von Gewinnen oder Verlusten, die Bewertung des Goodwill und andere Aspekte beeinflussen; (12) Grenzen der Effizienz der UBS-internen Prozesse für Risikomanagement, -kontrolle, -messung und -prognose sowie von Finanzmodellen im Allgemeinen; (13) die Fähigkeit von UBS, bei technologischen Entwicklungen mit der Konkurrenz Schritt halten zu können, namentlich im Handelsgeschäft; (14) operatives Versagen wie Betrug, unautorisierte Handelsgeschäfte und Systemausfälle; und (15) die Folgen, die diese oder andere Faktoren oder nicht absehbare Ereignisse für die Reputation der Bank haben können, sowie deren Folgewirkungen auf unser Geschäft und unsere Performance. Unsere geschäftlichen und finanziellen Ergebnisse können auch von anderen, in bisherigen und zukünftigen Berichten und Pflichtmeldungen – u.a. an die US Securities and Exchange Commission (SEC) – identifizierten Faktoren nachteilig beeinflusst werden. Weitere Informationen zu diesen Faktoren finden sich in Dokumenten von UBS und Pflichtmeldungen, u.a. dem auf Formular 20-F erstellten Jahresbericht für das am 31. Dezember 2012 zu Ende gegangene Geschäftsjahr, die UBS bei der SEC eingereicht hat. UBS ist nicht verpflichtet und lehnt ausdrücklich jede Verpflichtung ab, ihre zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund von neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder aus anderen Gründen anzupassen.

**Rundungsdifferenzen** | Die Summe der in diesem Dokument ausgewiesenen Zahlen stimmt möglicherweise nicht genau mit den in den Tabellen und im Text dargestellten Gesamtbeträgen überein. Prozentangaben und Veränderungen von Prozentangaben werden mittels der gerundeten Zahlen, die in den Tabellen und im Text dargestellt sind, berechnet und können von einem Wert, der auf nicht gerundeten Zahlen basiert, abweichen.

**Sprachversionen** | Dieses Dokument wurde im Interesse unserer Deutsch sprechenden Investoren und sonstigen Anspruchsgruppen erstellt. Sollten sich Unterschiede im Verständnis der deutschen und englischen Version ergeben, hat die englische Version Vorrang, da diese als das offizielle Dokument gilt.